09.000021 (09/002)

Reg. 25/-00

Dringliche interfraktionelle Interpellation SP/JUSO und FDP (Thomas Göttin, SP/Dolores Dana, FDP:) Quartier beim Parkpflegekonzept Elfenau einbeziehen

Die Elfenau ist ein Naherholungsgebiet von herausragender Bedeutung für das Quartier Bern Ost und die ganze Stadt. Das Gebiet umfasst den historischen Park inklusive Orangerie, Manuelmatte, Anlagen der Stadtgärtnerei sowie den einzigen Bauernhof auf Stadtboden, der sich im Verwaltungsvermögen der Stadt befindet.
Es ist deshalb selbstverständlich, dass sich die Quartierorganisationen, namentlich Quav4 als Stadtteilvertretung und IG Elfenau als mit über 800 Mitgliedern grösste Quartierorganisation, die sich intensiv mit diesem Erholungsgebiet befassen, zu den Plänen der Stadt Stellung nehmen, eigene Vorschläge erarbeiten und Ideen der Quartierbevölkerung aufgreifen möchten (z.B. Ökoraum Elfenau, Kaffi in der Orangerie).
Umso fragwürdiger ist es, dass bisher die Quartierorganisationen bei den in Planung befindlichen Regelwerken der Stadt in der Elfenau nicht mit einbezogen worden sind. Unter Einbezug ist dabei ein geregelter partizipativer Prozess zu verstehen, wie er von der Stadt in vielen andern Planungsprojekten und vom Kanton im Planungsgebiet Elfenau/Aarewasser mustergültig durchgeführt wird. Selbst eine offene und transparente Information über den Stand der Planung und allfällige Resultate von auswärts vergebenen Abklärungen hat bisher nicht stattgefunden. Die unterschiedliche Partizipationskultur erschwert zudem den Quartierorganisationen eine kohärente Stellungnahme, da die Vernetzung und die Implikationen der verschiedenen Planungen nicht überprüft werden können.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, im Zusammenhang mit dem Einbezug des Quartiers zur Planung in der Elfenau folgende Fragen zu beantworten:

1. Wo steht der Erarbeitungsprozess des Parkpflegewerkes Elfenau?
2. Welche Pläne hat der Gemeinderat für den Bauernbetrieb im Rahmen des Landwirtschaftskonzeptes? Kann er sich eine Weiterentwicklung der Ideen vorstellen, wie sie im Projekt Ökoraum Elfenau entwickelt worden sind?
3. Wie beurteilt der Gemeinderat die Idee einer Cafeteria mit regelmässigen Öffnungszeiten in der Orangerie?
4. Wie gedenkt der Gemeinderat die Quartierorganisationen bei der Erarbeitung des Parkpflegewerkes und generell bei den Plänen für einzelne Objekte in der Elfenau in Zukunft einzubeziehen?
5. Ist der Gemeinderat bereit, sich am partizipativen Vorgehen des Kantons beim Projekt Aarewasser zu orientieren, um sicherzustellen, dass die Quartierorganisationen die Vernetzung und die Implikationen der einzelnen Planungen beurteilen können?

Begründung der Dringlichkeit:
Das Positionspapier Parkpflegewerk Elfenau soll bereits im März 2009 dem Wohnbaufonds zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Fragen zur Partizipationsmöglichkeit sind ein grosses Anliegen der Quartierorganisationen und sollten vor der Verabschiedung des Papiers gelöst werden.

Bern, 22. Januar 2009

Dringliche interfraktionelle Interpellation SP/JUSO und FDP (Thomas Göttin, SP/Dolores Dana, FDP), Jaqueline Gafner Wasem, Mario Imhof, Christoph Zimmerli, Philippe Müller, Hanspeter Aeberhard, Rithy Chheng, Bernhard Eicher, Ursula Marti, Gisela Vollmer Nicola von Greyerz, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Claudia Kuster, Hasim Sönmez, Ruedi Keller, Patrizia Mordini, Rolf Schuler, Corinne Mathieu

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrates bejaht.

Antwort des Gemeinderats

Die Elfenau ist unbestritten eines der wichtigsten Naherholungsgebiete der Stadt Bern. Sie ist aber auch eine historische Parkanlage von nationaler Bedeutung. Erst kürzlich hat sie der Bund in den Entwurf des schweizerischen Inventars der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung (KGS-Inventar) aufgenommen.

In ihrer bald 200-jährigen Geschichte hat die Parkanlage verschiedene Veränderungen erfahren, wobei die wesentlichen Elemente des ursprünglichen englischen Landschaftsgartens heute immer noch vorhanden sind. Auch zeigen sich mittlerweile, vor allem beim Gehölzbestand, Überalterungserscheinungen, so dass sich grundsätzliche Probleme bezüglich künftige Pflege und Erneuerung stellen.

Seit Ende 2007 wird ein sogenanntes Parkpflegewerk erarbeitet. Es handelt sich dabei nicht um ein Projekt oder eine Planung im eigentlichen Sinn, sondern vielmehr um eine wissenschaftliche Arbeit, die sich in erster Linie mit gartendenkmalpflegerischen Fragestellungen befasst. Ziel dieser Arbeit ist es, die Schutzwürdigkeit im Detail zu klären sowie ein kurz- bis langfristiges Leitbild für die Pflege und Weiterentwicklung der gesamten Parkanlage mit dem entsprechenden Massnahmenkatalog zu erstellen. Selbstverständlich werden dabei auch die aktuellen Nutzungsansprüche wie zum Beispiel die Naherholung, der Landwirtschaftsbetrieb, der Betrieb der Stadtgärtnerei oder das Projekt Aarewasser berücksichtigt.

Zu den einzelnen Fragen nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:
Der Bericht zum Parkpflegewerk ist verwaltungsintern bereinigt und wird als nächstes dem Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (Fonds) als Auftraggeber vorgelegt. Dieser wird insbesondere über die grundsätzlichen Zielsetzungen (Ideal- und Sollplan) und das weitere Vorgehen befinden. Anschliessend werden das Parkpflegewerk und die Beschlüsse des Fonds dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme unterbreitet. In einem nächsten Schritt ist sodann eine Information der Quartierorganisationen geplant.

Zu Frage 2:
Im ausgearbeiteten Betriebskonzept der Liegenschaftsverwaltung für den Landwirtschaftsbetrieb der Elfenau ist, in Absprache mit der Pächterfamilie, eine vermehrt besucherfreundliche Ausrichtung vorgesehen, nicht zuletzt, weil die stadtnahe Lage den Elfenaubetrieb als „Stadtbauernhof“ geradezu prädestiniert.

Die Attraktivität und die Wirtschaftlichkeit des Hofs könnten z.B. durch Folgendes gesteigert werden:

- Umnutzung des alten Anbindestalls und Erweiterung der Palette der Nutztierarten (Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, etc.);
- Bau eines neuen tierschutz- und labelkonformen Milchviehstalls;
- Errichtung eines Mehrzweckraums.

Eine Umstellung auf biologischen Landbau oder eine Extensivierung des Betriebs, u. a. im Zusammenhang mit dem Projekt „Landschaftspark Elfenau“, wird zurzeit geprüft. Mit dem vorliegenden Betriebskonzept für den Elfenauhof werden die Ideen der Bausteine 2 und 3 des Projekts „Ökoraum Elfenau“, bezüglich Landwirtschaft, bereits zu einem grossen Teil aufgenommen.

Das durch die Liegenschaftsverwaltung ausgearbeitete Betriebskonzept und das dafür notwendige Bauprojekt müssen jedoch noch von der Betriebskommission des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik verabschiedet werden.

Zu Frage 3:
Die Nutzung der Bauten in der Elfenau ist kein direkter Bestandteil des aktuell erarbeiteten Parkpflegewerks. Zudem muss der Betrieb einer Cafeteria in einem grösseren betrieblichen Zusammenhang überprüft werden. Diese Überprüfung ist vorgesehen.

Zu Frage 4:
Der Einbezug der Quartierbevölkerung ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen. Für das Parkpflegewerk wird derzeit ein Öffentlichkeitsarbeitskonzept erarbeitet. Den Quartierorganisationen wird das Parkpflegewerk, wie bereits von Anfang an vorgesehen, nach der Kenntnisnahme durch den Gemeinderat vorgestellt werden.

Zu Frage 5:
Die Quartierorganisationen werden zu den verschiedenen Planungen in der Elfenau phasen- und stufenweise Stellung nehmen können.

Bern, 18. Februar 2009

Der Gemeinderat